



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

14/20 Beantwortung des Postulats Matthias Lingg und Stefan Rügsegger namens der FDP Fraktion vom 18. März 2020 betreffend Planungsbericht Versorgungssicherheit durch die Wasserversorgung Emmen

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

A. Wortlaut des Postulats

Die Gemeinde Emmen verfügt im Einzugsgebiet der Fließgewässer der Kleinen Emme, Reuss und Rotbach über ein umfangreiches Wasservorkommen. Dank der gut geschichteten Geologie mit Kies und Sand kann das Wasser gut versickern und es weist eine hohe Qualität auf. Das Wasser muss daher kaum aufbereitet werden und weist von Natur aus schon Trinkwasserqualität auf.

Seit dem Jahre 1923 bezieht die Gemeinde Rothenburg Wasser von der Wasserversorgung Emmen. Im Durchschnitt der vergangenen drei Jahre betrug die gelieferte Menge ca. 563'000m³ pro Jahr. Mit dem Wachstum der Gemeinde Rothenburg wurde der Vertrag im Jahre 2002 letztmals neu verhandelt und den veränderten Verhältnissen angepasst.

Ebenso bezieht das SSBL, die CKW, astra und vier weitere Liegenschaften, welche auf dem Gebiet der Gemeinde Ebikon liegen, Wasser von der Wasserversorgung Emmen. Die Bezugsmenge wird nicht erfasst.

Der Einwohnerrat hat am 18. Dezember 2018 dem Wasserlieferungsvertrag mit der Gemeinde Neuenkirch zugestimmt. Die Gemeinde Neuenkirch kann damit maximal 600 m³ Wasser pro Tag, resp. 216'000 m³ pro Jahr von der Gemeinde Emmen beziehen.

Am 22. Mai 2018 hat der Einwohnerrat dem Wasserlieferungsvertrag mit der neu gegründeten Aquaregio Wasser Sursee-Mittelland zugestimmt. Die Aquaregio Sursee-Mittelland kann damit maximal 5'000 m³ Wasser pro Tag, resp. 1'800'000 m³ pro Jahr von der Gemeinde Emmen beziehen.

In einem Postulat vom 8. November 2018 fordert Beat Tanner, FDP Kriens, im Zusammenhang mit den Bauarbeiten für das Strassenprojekt Bypass, den Bau einer Wasserleitung nach Emmen, zu prüfen. "Die Wasserlieferungsverträge der Gemeinde Kriens laufen im Jahre 2022 aus und müssen ohnehin neu verhandelt werden. Ebenso müsse im Rahmen des Bypasses aus Brandschutzgründen sowieso eine neue Wasserleitung gebaut werden", so der Baudirektor von Kriens, Matthias Senn (FDP). Eine Fusion der Wasserversorgung Kriens mit dem EWL lehnte der Einwohnerrat Kriens im Jahre 2015 ab.

Wir fordern deshalb den Gemeinderat auf, in einem Planungsbericht die zukünftige Ausgestaltung der Wasserversorgung Emmen und vor allem auch die Sicherstellung der Wasserversorgung (Trink-, Brauch- und Löschwasser etc.) für die Gemeinde Emmen aufzuzeigen und darin insbesondere auch folgende Themen abzuhandeln:

- Beurteilung der Versorgungssicherheit im Bereich Trink-, Brauch- und Löschwasser für die Gemeinde Emmen mittel- und langfristig.
- Auswirkung der Klimaveränderungen auf das Wasservorkommen der Gemeinde Emmen.
- Künftige Ausgestaltung und Organisationsform der Wasserversorgung in Bezug auf die prognostizierten Herausforderungen für die Wasserversorgung.
- Strategie der künftigen Kooperationen und Zusammenarbeitsformen im Bereich Wasserversorgung mit weiteren Gemeinden und Organisationen der Wasserversorgung.
- Künftige Preisgestaltung unter Berücksichtigung langfristiger Investitionsbedürfnisse.
- Zukünftige Organisation der Wasserversorgung und Überprüfung der Zweckmässigkeit einer Auslagerung in eine gemeindeeigene Gesellschaft (analog EWL)

B. Stellungnahme des Gemeinderates

1. Einleitung

Die geografische Lage Emmens ist bezüglich Wasservorkommen ein Glücksfall. So treffen im Gebiet Reusszopf zwei mächtige Grundwasserträger aufeinander. Der Grundwassermitläufer der kleinen Emme, genährt vom Napfgebiet, und derjenige der Reuss mit Ursprungsort im Gotthardmassiv. Trotz intensiver Bewirtschaftung durch öffentliche und private industrielle Wasserversorgungen zeigt die Bilanzierung auf, dass im Reusstal ab Reusszopf immer noch grosse Grundwasserreserven vorhanden sind. Eine Nutzungssteigerung ohne grosse Beeinträchtigung des Grundwasserhaushaltes ist auch in Zukunft möglich.

In der Schweiz sind die Kantone zuständig für die Bewirtschaftung der Grundwasserträger. Mit dem Erteilen einer Konzession regeln sie auch die jeweiligen Entnahmemengen. Die letztmalige detaillierte Überprüfung des Grundwasservorkommens im Reusstal fand in den Jahren 1989-1997 statt. Der umfangreiche 146-seitige Bericht ist bei der Wasserversorgung einsehbar.

Für die Sicherstellung der Versorgungssicherheit in der Gemeinde Emmen verfügt die Wasserversorgung Emmen über drei Standbeine. Zum einen die eigenen Grundwasserpumpwerke (GWP) Schiltwald und Stichermatt (künftig das GWP Kirchfeld) und zum anderen besteht seit 2006 im Raum Sedel / Ibach ein Stufenpumpwerk, welches die Wasserversorgungen der Gemeinde Emmen mit der Wasserversorgung der Stadt Luzern (ewl) verbindet. Damit kann in Notsituationen der eigene Trinkwassertagesbedarf von der ewl bezogen oder umgekehrt Trinkwasser in das Netz der Stadt Luzern abgegeben werden. Des Weiteren steht ein eigenes grosses Notstromaggregat zur Verfügung, um bei einem länger anhaltenden Stromausfall die Stromversorgung des Grundwasser-

pumpwerks Schiltwald zu überbrücken. Um bei einem Stromausfall die Versorgungssicherheit für den oberen Teil der Gemeinde zu gewährleisten, steht eine eigene Motorspritze bereit, welche ab dem Stufenpumpwerk Heubächli Trinkwasser von der unteren in die obere Druckzone fördert.

Dank der guten Wasserqualität des Grundwasserträgers Reusstal und der mengenmässig grossen Infiltration in den Grundwasserleiter im Schiltwald weist das geförderte Grundwasser sehr gute Eigenschaften auf und ist von hervorragender Qualität. Deshalb kann das Emmen Trinkwasser ohne jegliche Aufbereitung konsumiert werden. Auch ist es frei von Pflanzenschutzmitteln. Um eine nachhaltige Nutzung des Grundwasservorkommens langfristig sicherzustellen, betreibt die Wasserversorgung Emmen ein komplexes Qualitätssicherungssystem, welches vor kurzem vom SVGW (Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches) zertifiziert wurde. Dies beinhaltet unter anderem ein permanentes Onlinemonitoring der wichtigsten Trinkwasserparameter sowie die Auswertung von jährlich rund 550 Wasserproben.

Der Neubau des Grundwasserpumpwerks Kirchfeld, welches Ende 2022 in Betrieb gehen wird, ist zurzeit das wichtigste Projekt der Wasserversorgung Emmen. Zudem konnte die Wasserversorgung Emmen dieses Jahr ihren 125. Geburtstag feiern. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Jubiläumsfeier auf das nächste Jahr verschoben werden. Der Wasserversorgung Emmen ist es ein Anliegen, dass neben einer angemessenen Jubiläumsfeier hauptsächlich in Projekte mit langfristiger Wirkung investiert wird. Mittels eines eigenen Projekts wurde ein Massnahmenpaket entwickelt, welches die Positionierung der Wasserversorgung schärft, die kommunikative Leistung steigert und die öffentliche Präsenz stärkt. Dazu gehört ein neuer Auftritt der Wasserversorgung Emmen (Logo, Webseite, Baustellenkommunikation, etc.).

2. Zur Forderung der Postulanten

Die Postulanten fordern einen Planungsbericht über die zukünftige Ausgestaltung der Wasserversorgung Emmen sowie im Speziellen über die Sicherstellung der Versorgungssicherheit für die Gemeinde mit Trink-, Brauch- und Löschwasser. Wie eingangs erläutert wird für die Gewährleistung der Versorgungssicherheit und die Qualitätssicherung bereits sehr viel getan. Diese befinden sich auf einem ausgezeichneten Stand, welcher mit der Zertifizierung durch den SVGW bestätigt wurde.

Antworten zu Fragen der Klimaveränderungen, zur Frage von weiteren Kooperationen und Zusammenarbeitsformen mit Dritten, künftige Preisgestaltung und Fragen zur künftigen Ausgestaltung und Organisationsform sind zurzeit, wenn überhaupt, nur rudimentär vorhanden. Der Gemeinderat geht mit den Postulanten einig, dass die langfristige Aufstellung der Wasserversorgung Emmen diskutiert werden muss. Ein Planungsbericht, z.B. «Wasserversorgung 20xx», kann deshalb von grossem Nutzen sein. Der Bericht dient als Grundlage für die fachliche und politische Diskussion und kann bis Ende 2022 vorliegen.

3. Kosten

Für die internen Arbeiten, externe Unterstützungen sowie notwendigen Fachexpertisen ist mit Kosten von CHF 20'000.00 bis CHF 30'000.00 zu rechnen. Diese werden im AFP 2022 budgetiert.

4. Schlussfolgerung

Der Gemeinderat ist bereit, das Postulat entgegen zu nehmen.

Emmenbrücke, 18. November 2020

Für den Gemeinderat

Ramona Gut-Rogger
Gemeindepräsidentin

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber